

yourself

Question what you get. Media education to fight Disinformation

Brücken bauen: DigCompEdu und die EU-Leitlinien gegen Desinformation Anhang 2

University of the Basque Country (UPV/EHU), Iberika, Stimmuli, CESIE, X Liceum, Maldita.es



Co-funded by
the European Union

Brücken bauen: Der DigCompEdu-Kompetenzrahmen und die Leitlinien der EU gegen Desinformation

Dieses Dokument enthält einige Lernziele, pädagogische Praktiken, praktische Aktivitäten und Überlegungen aus den [Leitlinien für Lehrkräfte und Pädagogen zur Bekämpfung von Desinformation](#) und zur Förderung der digitalen Kompetenz durch Bildung und Ausbildung, die von der Europäischen Kommission gefördert werden und sich auf diese sechs [DigCompEdu](#)-Kompetenzbereiche für Pädagogen beziehen. Zunächst enthält das Dokument eine Grafik, die eine Verbindung zwischen beiden Dokumenten herstellt, um Lehrkräften dabei zu helfen, ihre Bildungsprojekte und -aktivitäten in einen Kontext zu setzen. Anschließend enthält das Dokument Analysen der Stärken und Schwächen für vier spezifische Gruppen (Senioren, Erwachsene, Migranten und junge Menschen), die auf den Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken basieren, die bei der Arbeit mit diesen Gruppen im Rahmen dieser beiden europäischen Referenzdokumente auftreten können.

Beispiele für die Leitlinien der Europäischen Kommission, die zur Förderung des Erwerbs und der Weiterentwicklung der DigCompEdu-Kompetenzbereiche durch Lehrkräfte zu befolgen sind

Leitlinien für Lehrkräfte und Pädagogen zur Bekämpfung von Desinformation und zur Förderung der digitalen Kompetenz durch Bildung und Ausbildung				
	Lernziele	Pädagogische Praktiken	Praktische Aktivitäten	Erkenntnisse
DigCompEdu	Berufliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> die aktive Teilnahme an Online-Praxisgemeinschaften im Bereich digitale Kompetenz und Medienerziehung fördern Schulungen und Workshops für andere Lehrkräfte zum Umgang mit Falschinformationen und zur Förderung der digitalen Kompetenz im Unterricht organisieren die berufliche Weiterbildung im Bereich digitale Kompetenz in die Planung der Arbeitszeit und der beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen von Lehrkräften integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften zusammen, um Bildungsressourcen und interdisziplinäre Projekte zu entwickeln, die sich speziell mit Fehlinformationen und digitaler Kompetenz befassen Organisation von Gruppendiskussionen oder Webinare, in denen Lehrkräfte Erfahrungen, bewährte Verfahren und Ressourcen zum Thema digitale Kompetenz austauschen können Teilnahme an Online-Lernaktivitäten wie OpenCourseWare, Webinaren oder Konferenzen zum Thema digitale Kompetenz und Fehlinformationen 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen, wie wichtig es ist, sich über neueste Trends, Forschungsergebnisse und Ressourcen im Zusammenhang mit digitaler Kompetenz und Falschinformationen auf dem Laufenden zu halten kontinuierliches Lernen und berufliche Weiterentwicklung als einen integralen Prozess schätzen, um neuen Herausforderungen im Bereich der digitalen Kompetenz zu begegnen die grundlegende Rolle der Lehrkräfte als Vorbilder und Fürsprecher für digitale Kompetenz und den Kampf gegen Falschinformationen in der Gesellschaft erkennen

Digitale Ressourcen

- verstehen, wie wichtig es ist, hochwertige und zuverlässige digitale Ressourcen auszuwählen und zu nutzen, um über Falschinformationen und digitale Kompetenz zu unterrichten
- Fähigkeiten entwickeln, um digitale Ressourcen hinsichtlich ihrer Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und Relevanz im Umgang mit Falschinformationen kritisch zu bewerten
- die Vielfalt der verfügbaren digitalen Ressourcen für den Unterricht über Falschinformationen und digitale Kompetenz erkennen, darunter Bildungswebseiten, Online-Lernplattformen, Tools zur Überprüfung von Fakten und Multimedia-Inhalte

- interaktive digitale Ressourcen wie spielbasiertes Lernen, Gamification und videobasierte Lernaktivitäten integrieren, um den Lernenden Wissen über Falschinformationen zu vermitteln und ihnen beizubringen, wie sie diese erkennen können
- Online-Tools zur Faktenprüfung und Datenbanken mit zuverlässigen Quellen nutzen, um den Lernenden dabei zu helfen, die Glaubwürdigkeit von Online-Informationen zu beurteilen
- die Lernenden ermutigen, digitale Inhalte wie Blogs, Lehrvideos oder Infografiken zu erstellen, um ihr Wissen über Falschinformationen und digitale Kompetenz auszudrücken und zu teilen

- Organisation von Online-Informationenrecherchen, bei denen die Lernenden verschiedene Quellen zu einem bestimmten Thema suchen und bewerten und dabei mögliche Beispiele für Falschinformationen identifizieren können
- Übungen zur Faktenprüfung, bei denen die Lernenden mithilfe von Faktenprüfungs-Tools die Richtigkeit von Online-Behauptungen oder Nachrichten analysieren und bestätigen
- Entwicklung von szenariobasierten Lernaktivitäten, bei denen die Lernenden üben können, Falschinformationen zu erkennen und Strategien zu ihrer Bekämpfung in simulierten Situationen anzuwenden

- die Bedeutung einer ständigen Aktualisierung der digitalen Ressourcen, die im Unterricht zum Thema Falschinformationen und digitale Kompetenz eingesetzt werden erkennen, um mit den Trends und Veränderungen in der digitalen Landschaft Schritt zu halten
- die Rolle digitaler Ressourcen als leistungsstarke Werkzeuge schätzen, um die Beteiligung und das Engagement der Lernenden beim Lernen über Falschinformationen und digitale Kompetenz zu steigern
- bei der Auswahl und Nutzung digitaler Ressourcen ethische Aspekte und Verantwortung berücksichtigen und sicherstellen, dass die Lernenden Zugang zu korrekten und vielfältigen Informationen zu diesem Thema erhalten

Lehren & Lernen

- die Grundlagen von Falschinformationen und digitaler Kompetenz erkennen, einschließlich der Identifizierung von Falschinformationen, der Bewertung der Glaubwürdigkeit von Online-Quellen und der Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen
- Fähigkeiten entwickeln, um Lernende effektiv über Falschinformationen und digitale Kompetenz zu unterrichten, indem Sie evidenzbasierte Unterrichtsstrategien einsetzen, die auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten sind
- eine Kultur des kritischen und reflektierten Lernens in Bezug auf Online-Informationen, die aktive Teilnahme und das kritische Denken der Lernenden fördern

- aktive und partizipative Lehransätze verwenden, die die Lernenden in die Erforschung und Diskussion von Themen im Zusammenhang mit Falschinformationen und digitaler Kompetenz einbeziehen
- interaktive digitale Ressourcen wie spielbasiertes Lernen und Gamification integrieren, um die Lern-erfahrung zu bereichern und das Verständnis komplexer Konzepte zu erleichtern
- einen offenen Dialog und konstruktive Debatten im Unterricht zu Themen im Zusammenhang mit Falschinformationen fördern die Lernenden ermutigen, ihre Ansichten und Erfahrungen auszutauschen

- forschungsbasierte Projekte, in denen die Lernenden Beispiele für Online-Fehlinformationen recherchieren und analysieren und ihre Ergebnisse klar präsentieren
- Debatten oder Diskussionsrunden zu kontroversen Themen im Zusammenhang mit Fehlinformationen, in denen die Lernenden verschiedene Perspektiven und Argumente erkunden können
- szenariobasierte Lernaktivitäten, die die Lernenden dazu herausfordern, Strategien zur Identifizierung und Bekämpfung von Fehlinformationen in realen Situationen anzuwenden

- die Bedeutung der Integration von Unterricht zu Falschinformationen und digitaler Kompetenz in verschiedene Bereiche des Lehrplans sowie in außerschulische Aktivitäten und interdisziplinäre Projekte erkennen
- die Rolle von Lehrkräften als Vermittler aktiven und sinnvollen Lernens, der eine Lernumgebung schafft, die Erkundung, Entdeckung und Zusammenarbeit fördert, schätzen
- über die Auswirkungen pädagogischer Praktiken auf die Entwicklung kritischer und digitaler Kompetenzen der Lernenden reflektieren, Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln und die Ansätze gegebenenfalls anpassen

Evaluation

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • die Kriterien und Bewertungsstandards in Bezug auf Falschinformationen und digitale Kompetenz verstehen, einschließlich der Fähigkeit, Online-Informationen zu identifizieren und kritisch zu bewerten • Fähigkeiten zur Konzeption und Durchführung von Bewertungen entwickeln, die speziell auf Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Falschinformationen und digitaler Kompetenz ausgerichtet sind • eine Kultur der formativen Bewertung fördern, indem Sie den Lernenden konstruktives Feedback und Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf ihr Verständnis und ihre Kompetenz in Fragen der Falschinformation und digitalen Kompetenz geben | <ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Falschinformationen und digitaler Kompetenz in regelmäßige Bewertungen, Prüfungen und Hausaufgaben für Lernende einfügen • Verwendung klarer und objektiver Bewertungsrubriken und -kriterien, um die Fähigkeit der Lernenden zu beurteilen, Falschinformationen zu erkennen und zu analysieren und Strategien zu deren Bekämpfung umzusetzen • Selbst- und Peer-Bewertungen fördern, bei denen die Lernenden über ihr eigenes Lernen reflektieren und ihren Mitschülern konstruktives Feedback geben können | <ul style="list-style-type: none"> • forschungsbasierte Projekte, in denen die Lernenden Beispiele für Falschinformationen im Internet recherchieren und analysieren und ihre Ergebnisse in schriftlichen Berichten oder multimedialen Präsentationen vorstellen • Übungen zur Faktenprüfung, in denen die Lernenden die Richtigkeit von Behauptungen oder Nachrichten im Internet mithilfe bewährter Tools zur Faktenprüfung und Bewertungskriterien analysieren und bestätigen • formative Bewertungen, die reale Situationen simulieren, in denen die Lernenden Strategien anwenden müssen, um Falschinformationen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken | <ul style="list-style-type: none"> • über die Wirksamkeit der Bewertungsstrategien, die zur Messung von Wissen und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Falschinformationen und digitaler Kompetenz eingesetzt werden, reflektieren und Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln • die Bedeutung der formativen Bewertung im Lernprozess bewerten und vertrauenswürdige Feedback geben, um den Lernenden zu helfen, ihre Fähigkeiten im Bereich Desinformation und digitale Kompetenz zu entwickeln • überlegen, wie Bewertungen als Instrumente zur Förderung kritischer Reflexion und zur kontinuierlichen Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Falschinformationen und digitale Kompetenz eingesetzt werden können |
|--|--|---|---|

Lernerorientierung

- die Fähigkeit der Lernenden fördern, Falschinformationen zu erkennen und Online-Informationen kritisch zu bewerten
- Fähigkeiten entwickeln, um fundierte und ethisch vertretbare Entscheidungen darüber zu treffen, welche Informationen online konsumiert und geteilt werden sollen
- das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Lernenden in Bezug auf ihre Fähigkeit stärken, sich sicher und effektiv in der digitalen Umgebung zu bewegen

- den Lernenden Strategien und Techniken vermitteln, mit denen sie die Glaubwürdigkeit von Online-Quellen überprüfen und zwischen wahrheitsgemäßen Informationen und Falschinformationen unterscheiden können
- offene und reflektierende Diskussionen im Unterricht über Themen im Zusammenhang mit Falschinformationen und digitaler Kompetenz anregen und die Lernenden zur aktiven Teilnahme und zum Ausdruck ihrer Meinungen und Ansichten ermutigen
- projektbasiertes Lernen und gemeinschaftliche Arbeit in den Unterricht zu Desinformation und digitaler Kompetenz integrieren, damit die Lernenden ihre Fähigkeiten in sinnvollen und authentischen Kontexten anwenden können

- Organisation von Schulungen zu digitaler Kompetenz und Faktenprüfung, in denen die Lernenden üben können, Falschinformationen zu erkennen und Online-Informationen kritisch zu analysieren
- Entwicklung von Rollenspielen oder Online-Simulationen, in denen die Lernenden verschiedene Rollen bei der Verbreitung und Aufdeckung von Falschinformationen übernehmen und die ethischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns untersuchen
- den Lernenden Möglichkeiten bieten, verantwortungsbewusste und hochwertige digitale Inhalte zu erstellen und zu teilen, und so eine aktive und partizipative digitale Bürgerschaft fördern

- über die Auswirkungen von Fehlinformationen und dem Erlernen digitaler Kompetenz auf das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Lernenden im digitalen Umfeld reflektieren und Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln
- die Rolle der Lernenden als aktive Akteure bei der Förderung digitaler Kompetenz und der Bekämpfung von Fehlinformationen schätzen und ihre Fähigkeit anerkennen, ihre Online-Community positiv zu beeinflussen
- überlegen, wie pädagogische Aktivitäten und Praktiken an die Bedürfnisse und Kontexte einzelner Lernender angepasst werden können, um so eine stärkere Eigenverantwortung und Beteiligung am Lernen im Bereich Desinformation und digitale Kompetenz zu fördern

Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden

- die Fähigkeit der Lernenden fördern, digitale Werkzeuge und Ressourcen bei der Suche, Bewertung und Präsentation von Online-Informationen effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen
- Fähigkeiten entwickeln, um Fehlinformationen und andere Online-Risiken kritisch und reflektiert zu erkennen und darauf zu reagieren
- die digitale Kompetenz der Lernenden fördern, einschließlich ihrer Fähigkeit, in digitalen Umgebungen sicher und ethisch zu kommunizieren, zusammenzuarbeiten und Inhalte zu erstellen
- den Einsatz digitaler Tools und Technologien in den Unterricht integrieren, um die digitale Kompetenz der Lernenden zu verbessern und die digitale Kompetenz zu fördern
- kollaborative und projektbasierte Lernaktivitäten fördern, die es den Lernenden ermöglichen, ihre digitalen Fähigkeiten in authentischen und sinnvollen Kontexten zu erforschen und anzuwenden
- die metakognitive Reflexion über den Einsatz von Technologie und Online-Informationen fördern, um den Lernenden zu helfen, ein kritisches Verständnis ihrer eigenen digitalen Praxis zu entwickeln
- Entwicklung forschungsbasierter Online-Projekte, bei denen die Lernenden verschiedene digitale Tools nutzen, um Informationen zu relevanten Themen wie Falschinformationen und digitale Kompetenz zu sammeln, zu analysieren und zu präsentieren
- Organisation von Online-Debatten oder Rundtischgespräche, bei denen die Lernenden ihre Erfahrungen mit Falschinformationen diskutieren und austauschen und gemeinsam Strategien zu deren Bekämpfung erörtern können
- den Lernenden Möglichkeiten bieten, digitale Inhalte wie Blogs, Videos oder Präsentationen zu erstellen und zu teilen, in denen sie ihr Verständnis und ihre Anwendung digitaler Kompetenzen demonstrieren können
- über die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Technologien auf die Entwicklung der digitalen Kompetenz von Lernenden reflektieren und Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln
- die Rolle von Lehrkräften als Vermittler des digitalen Lernens schätzen, die den Lernenden Anleitung und Unterstützung bieten, damit sie kritische und kreative Fähigkeiten in digitalen Umgebungen entwickeln können
- überlegen, wie pädagogische Praktiken an die Bedürfnisse und Kontexte einzelner Lernender angepasst werden können, um so die Weiterentwicklung und Anwendung digitaler Kompetenz im digitalen Zeitalter zu fördern

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE - CESIE

Zielgruppe: Erwachsene Lernende

STÄRKEN

- Sie verfügen oft über Selbstbewusstsein, kennen ihre Stärken und Schwächen und können auf diesem Bewusstsein aufbauen.
- Sie haben in der Regel ein politisches Bewusstsein, das einer der Triebkräfte für soziales Handeln ist.
- Sprachbeherrschung ist etwas, das Erwachsenen ermöglicht, besser und schneller zu lernen.
- Sie sind beim Lernen in der Regel sehr motiviert – zielorientiert.

SCHWÄCHEN

- Sie haben in der Regel nicht viel Zeit, um zu lernen.
- Sie verfügen oft nicht über die Fähigkeiten, sich im Internet zurechtzufinden.
- Sie verstehen nicht immer die Bedeutung der Massenkommunikation.
- Sie neigen dazu, in einer altmodischen Art der Bildung verhaftet zu bleiben.
- Sie haben in der Regel hohe Erwartungen und verlassen sich auf bisherige Lernansätze.

MÖGLICHKEITEN

- Sie profitieren von ihrem Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe.
- Das Lernen im Erwachsenenalter kann ihr Selbstwertgefühl steigern.
- Sie sind oft sozial unabhängig, was ein entscheidender Faktor für die Entwicklung jeglicher Bildungsfähigkeiten ist.
- Sie verfügen oft über Hintergrundwissen und Lebenserfahrung, die den Lernprozess erleichtern.
- Sie können durch neue Herausforderungen motiviert werden.
- Sie können das große Ganze sehen.

PROBLEME

- Andere Verpflichtungen könnten den Lernprozess behindern.
- Sie könnten von der digitalen Kluft betroffen sein.
- Ihre Sprachkenntnisse könnten nicht mehr zeitgemäß sein.
- Sie könnten zögern, die Rolle des Lernenden zu übernehmen.
- Zeitmanagement ist entscheidend für eine stressfreie Lernerfahrung.
- Unvorbereitetheit auf kritisches Denken könnte zu politischer Polarisierung führen.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE - EHU/UPV

Zielgruppe: Ältere Lernende

STÄRKEN

- Sie sind daran interessiert und daran gewöhnt, Zeitungen kritisch zu lesen, egal ob in gedruckter oder digitaler Form.
- Sie sind aufmerksamer gegenüber der Möglichkeit von Falschinformationen.
- Sie sind sich der Bedeutung von Falschinformationen im politischen und öffentlichen Leben stärker bewusst.
- Sie sind daran gewöhnt, lange Texte zu lesen.
- Sie stehen weniger unter Gruppenzwang in sozialen Netzwerken und sind daher weniger anfällig für unkritische virale Tendenzen.
- In ihrer aktuellen Lebensphase haben sie tendenziell mehr Zeit, Informationen zu vergleichen.

SCHWÄCHEN

- Sie sind nicht an die Sprache der sozialen Netzwerke gewöhnt.
- In einigen Fällen sind ihre digitalen Kompetenzen begrenzt.
- Oft sind sie sich der ideologischen Ausrichtung von Portalen/ Websites/Blogs in der virtuellen Welt nicht bewusst.
- Es mangelt ihnen an Vertrauen in ihre Fähigkeit, mit der digitalen Welt umzugehen.

MÖGLICHKEITEN

- Sie stehen möglichen gefälschten Inhalten in sozialen Netzwerken und alternativen Blogs kritisch gegenüber.
- Aufgrund ihrer Lebenserfahrung und ihres Vorwissens sind sie weniger leichtgläubig.
- Sie sind sich eher bewusst, was sie nicht wissen, und sind offener dafür, ihr Wissen zu erweitern.
- Es handelt sich um eine sehr heterogene Lerngemeinschaft mit unterschiedlichen Bedürfnissen.
- Die Integration der Senioren in die digitale Welt und die viralen Informationsdebatten im Internet.

PROBLEME

- Es handelt sich um eine Gemeinschaft von Lernenden, für die keine spezifischen Bildungsinstrumente entwickelt wurden.
- Einige zögern, tief verwurzelte Überzeugungen zu ändern, die sie im Laufe ihres Lebens entwickelt haben.
- Sie neigen zu einer Bestätigungsvoreingenommenheit, die ihre Überzeugungen stützt.
- In einigen Fällen besteht ein gewisses Maß an sozialer Isolation, das es ihnen erschwert, die Informationen, die sie konsumieren, zu hinterfragen.
- In einer Lebensphase, in der Gedächtnis- oder kognitive Probleme auftreten können, die die Interpretation von Informationen beeinträchtigen können.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE - XLiceum

Zielgruppe: Junge Lernende

STÄRKEN

- Die Jugendlichen sind Digital Natives, das ist ihre Welt.
- Sie haben Erfahrung mit Internetbetrug.
- Sie kennen eine Vielzahl von Informationsquellen.
- Sie geben Informationen über Betrugsfälle schnell untereinander weiter.

SCHWÄCHEN

- Sie kennen die Begriffe Medienkompetenz / Desinformation / Fehlinformation nicht.
- Sie interessieren sich nicht für das Thema Desinformation.
- Sie nutzen keine anderen Medien als das Internet.
- Sie sehen keine Notwendigkeit, Nachrichten zu verfolgen.
- Sie sind sich visueller und sprachlicher Manipulationstechniken nicht bewusst.
- Sie sind noch jung, ihr Wissen ist begrenzt.

MÖGLICHKEITEN

- Sie haben Zweifel an allem, was sie online lesen und was sie interessiert, sie überprüfen Kommentare, verifizieren
- Sie sind jung und lernen schnell neue Fähigkeiten
- Wenn sie sich mit einem Thema auskennen, korrigieren sie gerne falsche Informationen und prahlen mit ihrem Wissen.
- Sie scheuen sich nicht, ihre Meinung zu äußern, da sie sich anonym und somit online sicher fühlen.
- Sie fühlen sich verantwortlich für die Generationen, die sich in der digitalen Welt nicht so gut auskennen.
- Wenn es uns gelingt, sie von der Bedeutung und Schwere des Problems zu überzeugen, sind sie bereit zu lernen.

PROBLEME

- Sie sind zu sehr an alltägliche Betrugsmaschen gewöhnt, um Zeit für Überprüfungen aufzuwenden.
- Sie betrachten soziale Medien als Quelle verifizierter Informationen.
- Sie kopieren/fügen die Informationen ein, die sie in sozialen Medien finden.
- Sie vertrauen nicht Experten, sondern Kommentaren, die mit ihren eigenen Überzeugungen übereinstimmen.
- Sie überprüfen und verifizieren Informationen anhand falscher Quellen.
- Sie glauben nicht, dass ihre Lehrer über umfassendere Kenntnisse in Bezug auf Medien verfügen könnten.
- Sie glauben, dass sie alles wissen, was es über Medienkompetenz zu wissen gibt.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE - Stimuli

Zielgruppe: Lehrkräfte

STÄRKEN

- Lehrkräfte erstellen gemeinsam ansprechende, interaktive Ressourcen, um Fehlinformationen entgegenzuwirken.
- Sowohl Lehrkräfte als auch Lernende entwickeln kritische, ethische und fundierte Online-Kompetenzen.
- Die Schulung stärkt das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, in den Bereichen digitale Kompetenz und Fehlinformationen eine Führungsrolle zu übernehmen.
- Fördert den offenen Dialog, die Reflexion und die aktive Teilnahme am Unterricht.
- Fördert eine innovative, reflektierende Bewertung digitaler Kompetenzen und Fortschritte.

SCHWÄCHEN

- Zu langatmige Leitlinien – Risiko einer geringen Akzeptanz aufgrund der Länge des Dokuments.
- Begrenzter Bezug zur Praxis – Es fehlt der Fokus auf die persönlichen, emotionalen oder rechtlichen Auswirkungen von Desinformation.
- Kein Pilotelement – Es fehlen Leitlinien zum Testen oder Anpassen von Aktivitäten in verschiedenen Ländern.

MÖGLICHKEITEN

- Der eingeschränkte Zugang, den Lehrkräfte zu solchen Dokumenten haben.
- Es wird nicht erwähnt, wie oft diese Tools für Lehrkräfte und ihr lebenslanges Lernen aktualisiert werden.
- Die Informationsmenge ist so groß und wächst so schnell, dass die Möglichkeiten für Fehlinformationen über diesen üblichen Kontext hinausgehen können.

PROBLEME

- Es gibt Materialien, die in verschiedenen Bildungsumgebungen eingesetzt werden können und auch anpassungsfähig sind.
- Die Rahmenbedingungen und Konzepte finden wir in einem einzigen Dokument.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE - Iberika

Zielgruppe: Zugewanderte Lernende

STÄRKEN

- Gelegenheit zur Entwicklung kritischer Denkfähigkeiten
- Das Erlernen von Medienkompetenz ist unerlässlich, um Fehlinformationen zu bekämpfen.
- Die Bedeutung, die einige Lernende dem Journalismus und seiner Arbeit bei der Überprüfung und Validierung von Fakten beimessen.
- Das Misstrauen einiger Lernender gegenüber privaten Fernsehsendern und der Presse verdeutlicht die Bedeutung des Kurses.
- Partizipativere und integrativere pädagogische Aktivitäten, die sich auf Alltagssituationen beziehen, wie z. B. Sicherheit, Vermeidung von Online-Betrug oder Schutz persönlicher Daten.

SCHWÄCHEN

- Das mangelnde Interesse der Lernenden an Nachrichten und Themen wie Politik, was kritisches Denken behindert.
- Desinformation ist für einige Lernende, die keinen Nutzen in der Schulung sehen, kein neues Problem.
- Einige Lernende neigen dazu, Verschwörungstheorien und „simplen“ Lösungen für komplexe politische und soziale Probleme zu glauben.
- Einige Lernende sind der Meinung, dass man keine Schulung zur Bekämpfung von Desinformation benötigt, wenn man Zugang zu den richtigen Nachrichtenquellen hat und kritisch denken kann.

MÖGLICHKEITEN

- Wie man validierte Nachrichten identifiziert und zwischen wahren und falschen Informationen unterscheidet.
- Das Vertrauen der Lernenden in die Ziele des Kurses gewinnen, da einige Regierungsprogrammen misstrauisch gegenüberstehen.
- Den Schülern zeigen, dass wir eine unabhängige Organisation sind.
- Die Diskussion über die Bedeutung von investigativem und unabhängigem Journalismus anregen.
- Instrumente zur Förderung der digitalen Bürgerschaft schaffen.

PROBLEME

- Manchen fehlen möglicherweise die Fähigkeiten, Informationen im Internet kritisch zu bewerten, wodurch sie anfällig für irreführende Inhalte sind.
- Die Verbindung, die Lernende zwischen Politik und Fehlinformationen/Desinformation herstellen, kann eine Herausforderung darstellen, da manche Lernende der Politik der Regierung und öffentlichen Debatten misstrauisch gegenüberstehen.
- Misstrauen, dass die Regierung und staatlich geförderte Organisationen die öffentliche Meinung zu ihren eigenen Zwecken manipulieren.
- Manche stehen Integrationskursen möglicherweise misstrauisch gegenüber, weil sie Teil eines Regierungsprogramms sind.





Question what you get. Media education to fight Disinformation



Universidad del País Vasco Euskal Herriko Unibertsitatea



Universidad del País Vasco UPV/EHU - University of the Basque Country UPV/EHU

Spain

www.ehu.eus

IBERIKA EDUCATION GROUP GGMBH

Germany

www.iberika.de

STIMMULI FOR SOCIAL CHANGE

Greece

stimmuli.eu

CESIE ETS

Italy

cesie.org

X Liceum Ogólnokształcące im. prof. Stefana Banacha w Toruniu

Poland

www.xlo.torun.pl

FUNDACIÓN MALDITA.ES CONTRA LA DESINFORMACION PERIODISMO EDUCACION INVESTIGACION Y DATOS EN NUEVOS FORMATOS

Spain

maldita.es



**Co-funded by
the European Union**



Erasmus+: Key Action 2, Cooperation partnerships in adult education

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Project Number: 2023-1-ES01-KA220-ADU-000153626